

und Rat von Bremgarten], 2 das uff ein Zeit in des [Hieronymus **Karli**, gen.] Rössliss [Fuhrmann in Bremgarten] hendel<sup>3</sup> Jedem gricht Lüg fürgeben, wegen heüws unnd andern sachen so Zu [dem] Bibelos [=Hof Bibenlos]<sup>4</sup> syen, unnd ess sich dan mehrers befunden, 3 das wol an die 60 Saum wein Jr Jnnen das Umbgelt hinderhalten, 4 vohn des H. schulthes [von Solothurn, Moritz] **wagners** wegen, der eüch gelt geben den H. Capucineren [in Bremgarten] fleisch zu schickhen, unnd dass ir den metzger nit darumb bezalt, Jtem eüwere widerspenigkeiten, die ir mehrmahlss ettwan in hendlen gegen der herren [von Bremgarten] erzeugt, vohn den reden Zu Bibeloss hatt er sich nit gedacht, hab auch nichtss gsagt, also syen die Min herren gesinnet eüch darumb Zered stellen und Zu straffen, Ess habe darbey Jnnen die hoche oberkeit [die in der Grafschaft Baden reg. Orte gemeint] nichtss einzu- reden, wan ir dan die sach weiters Ziechen wollen mögen Jrs thuon etc. hab Jn petten wolle doch ein gutter freünd syn, welches er versprochen Zethuon. Mit mehrem, so ich mundtlich erzelen wil, aniezo mus ich grad fohrt, und ists mir nit möglich eüch Zu besuchen, der herr vetter welle einmal sich der gedult befleissen und Gott alles heimsezen ...

- 1) Am 24. Juni 1647 wurde erstmals ein Vertreter der Familie **Guomann**, nämlich der untengenannte Kaspar Guomann, zum Schultheissen von Bremgarten gewählt.
- 2) Honegger, der den Huserhof an sich bringen wollte, beschuldigte Schultheiss und Rat von Bremgarten, ihn dabei nicht unterstützt, sondern es zugelassen zu haben, dass besagter Hof in den Besitz des neugl. Martin **Schaufelberger** aus Zürich übergang, s. etwa Zurlaubiana AH 103/46.
- 3) s. ebenda AH 103/47
- 4) s. ebenda AH 87/115

---

Original, mit Siegel - AH 121, 178

1648 März 26., Konstanz

A

SCHREIBEN VOM BISCHOF VON KONSTANZ, FRANZ JOHANN, [VOGT VON PRASSBERG-SUMMERAU], AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] LUZERN, [DEM VORORT DER KATH. ORTE]

Gehört zu AH 103/32

---

"Unss hat der ... Placidus [**Brunschwiler**] Abbt zu Vischingen Zuerkhennen geben lassen, das er von [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich wegen unlangsten [d.h. 1647] von Unss beschehenen Weyhung eines altars in dem Chor [der Kirche] zu Lomiss [das eine Kollatur der

Abtei Fischingen war], nit allein in ander weeg sonder auch dahin wolle ungleich gegen Eüch eingetragen und verdacht werden, ob hette er vorgeben, der Chor were zumaln auch von Unss geweyhen, undt weiln dessen in Unserem Schreiben an besagte Statt Zürich keine anregung von unss beschehen, der Ungrund von Jhme berichtet worden: desswegen er grundtlicher attestation dess verlaufs von unss bedürfftig were. Nun haltet sich die Sach in wahrheits grund also, das Wir vergangnen herbst auf dess Praelaten begeren einen altar in dem Chor Zu Lomiss consecriert, auch weiln solcher an keinem profanierten ort, alss auss seinen ursachen von dem Chor etwan zu vermueten gewest stehen solle, denselben allen Zweifell aufzuheben, nach aussweysung Unserer Cathollischen Ceremonien reconciliert: Bey welcher beschaffenheit klärlich erscheint, das ieniges so Wir geschriben, das namblich der Chor, seitental die solchen Falls vorgeschribene und übliche Ceremonien dabey nit angewendet, nit geweyhen worden, auch das er vermög erster seiner Consecration, undt dann von Unss erstbedeüter maassen beschehener reconciliation, ein geweycht orth seye, in dem grund der Wahrheit beysamen und neben einander unverenderlich bestehen möge, dahero mehrbesagter Praelath keines ungleichen zu beschuldigen, in maassen auch solches bey allem dem ienigen, so unsser Cathollischen Ceremonien wissenschaftt haben, oder deren information zu nemmen begehren ausser allem Zweifels waltet: So hiemit zu nothwendigem bericht und benehmung ungleichen wahns, überschreiben wollen ...".

---

Kopie, von gleicher Hand wie AH 103/32 - AH 121, 179

## 100

1643 August 25.

A

PASSZETTEL<sup>1</sup> FÜR DEN [KAVALLERIEOBERST IN VENETIANISCHEN DIENSTEN], CONTE BENZO, AUSGESTELLT VON AMMANN<sup>2</sup> UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

---

"Der Durchlüchtigsten Herrschafft Venedig<sup>3</sup> Zuo Ehren und gfallen, Haben uff Jhr Gnaden dem Herren Graffen Bentzo begehren, Herr Amman und Rath der Statt und Ammbt Zug, vergünstiget by ... [100] houbt Pferdten, durch Jhro Landt, herrschafft und Jurisdiction durch Zeführen, Hiemitt allen den Jhrigen und angehörigen Ernstlich Mandierende selbigen Jn Einichen wäg nitt verhindern sonders allen gebürenden vorschauß Jnen widerfahren lassen sollendt, Jedoch dass sy